Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 6 (1899)

**Heft:** 12

Artikel: Schöne Züge

Autor: Frei, C.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-536298

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Schöne Züge.

Der Leser denkt bei unserem Titel an das Außere, an eine formschöne Gestalt. Richt so, sag ich ihm. Ein anderer gedenkt gar des Ewig-Weiblichen, der Zeit seiner ersten Liebe, wo alles grünte und blühte und jeder Schlehdornhag Pfirsiche trug. Und wieder sag' ich ihm: nicht so. Ein Dritter besinnt sich auf ein Lebensbild aus der Reihe christlicher Helden. Aber nochmals sei ihm gesagt: nicht so. Die "schönen Züge" sind dem Lehrerleben abgelauscht und gehen die Schule an.

Also aus dem Schulleben. Da sit ich an meinem Arbeitstische und zwar im Kt. Schwhz. Die "Grünen" melden wenig aus diesen Gegenden. Und mehr als einmal bin ich leise schon bitterböse gewesen über all die, so da in diesen Landen etwas zum Schulwesen zu sagen haben. Warum? Eben weil sie den "Grünen" so keine Mitteilungen gemacht. Aber erklärlich ist's, inter arma silent musse, heißt es irgendwo. Und so sind auch jene Anläuse, welche die 3 Sektionen des kath. Lehrervereins 1896 genommen, teilweise in ihren Erfolgen um etwas gesunken. Und so ist auch jener Entwurf einer neuen kantonalen Schulzorganisation scheindar in Vergessenheit geblieben. Die Versassungskämpfe absorbierten die Kräfte und riesen die Tätigkeit aller für andere Bestredungen auf den Plan. Zu einem Teile sind nun die Sturmeszeiten vorbei. Und sosort erwacht in den maßgebenden Kreisen die Erinnerung an das Bedürfnis, mit dem kantonalen Schulwesen wieder einen Schritt vorzurücken. Ein schöner Zug!

Und die Lehrerschaft, die einst bei Beginn der Verfassungsbewegung ihre bestimmten Postulate gestellt, die dann aber ihre Erfüllung nicht fanden und nicht finden konnten, begriff in überwältigender Mehrheit die Sachkage und wartete in emsiger Arbeit zu, ohne sich in unmanierliche Stürmerei zu rennen. Ein schöner Zug!

Das Volt hat unterdessen an beträchtlich vielen Orten seinen Lehrern in Anerkennung wirklich mangelnder Besoldung den Gehalt erhöht. Und die Geistlichkeit gab meist den Anlaß dazu. Ein schöner Zug!

Der hohe Erziehungsrat hat mehr als einmal die Schulfrage ins Auge gefaßt, hat die den veränderten Verhältnissen entsprechende Umarbeitung des ehemaligen Schulgesetz-Entwurses beschlossen und zugleich eine sachkundige Person mit der unbeneidenswerten Arbeit betraut. Und so marschiert die Frage und kann spätestens nach völliger Erledigung des Versassungswerkes und seiner Anhängsel vom Kantonsrate in Kur genommen werden. Und zweisellos wird auch die Lehrerschaft an der Schaffung des Werkes ihren Anteil erhalten. Ein schoner Zug!

Die Lehrerschaft selbst hat in diesen Zeiten nicht geschlasen; sie hat ihre Postulate im Auge behalten und hat vorab in ihrem Kantonalverband — d. i. in den 3 vereinigten Sektionen des kath. Lehrervereins — die Frage der Lehrer-Alterskasse studiert und ist auch mit bez. Ansträgen an die Öffentlichkeit gegangen. Die Frage war wohl studiert, genoß die Anerkennung Maßgebender und wird auf diesem Boden von den h. Erz.-Behörden in nicht zu serner Zukunft einer Lösung entgegengehen. Ob auch bona oder mala side von da oder dorther noch Versichlimm-Besserungen kommen wollen, die Lehrerschaft wird ihre Begehren durchbringen; denn es herrscht von Oben guter Wille. Nur einig und ausdauernd, wie disher, in der Erstrebung des Zieles und in den Wegen, nicht zu viel auf einmal und sachte, dann gelingts. Einigkeit und Ausdauer: ein schöner Zug!

Bu Ende! Einigkeit herrscht. Die Lehrerschaft wünscht, die 50jährige Jubelseier ihres Erz.-Chefs zu seiern. Die 3 genannten Sektionen nahmen die Anregung an die Hand. Sie gelingt. — Herr Landammann Winet arbeitet 50 Jahre für die Schule und zwar als Primar-, Anstalts-, Sekundar- und Seminarlehrer und schließlich als Chef des ktl. Schulwesens. Er hat Verdienste. Seine Vescheidenheit sträubt sich gegen die Anführung der Details. Also unterbleiben sie. Aber die Lehrerschaft seiert halt doch diese Erinnerung, und der h. Erz.-Rat ist einverstanden. Dankbarkeit — ein schner Zug!

Der Leser erkennt, so ganz untätig ist man im Lande Stauffachers auch nicht. Wir turnen und schicken Lehrer in die eidg. Turnkurse; wir halten Fortbildungsschule und lassen Lehrer an bez. Kursen teilnehmen; wir haben sämtliche Schulbüch er umgearbeitet und sind immer auf bez. Verbesserung bedacht; wir halten obligatorische Ligatorische Ligatorische Leider auch schule und handhaben für Faullenzer die Zwangsnachschule, wiewohl selbige nur cum grano salis willkommen; wir besitzen leider auch Schulräte, die pflichtvergessen sind, aber sie sinden den offiziellen Tadel. Ein schöner Zug!

Ulso es marschiert, und zwar vorwärts. Es ist manches unvolltommen. Eine allgemeine Gehaltsausbesserung ist Bedürsnis; strammere und gleichmäßigere Regelung des Absenzenunwesens ist notwendig; bessere Rollegialität könnte die geistigen Erfolge kaum hindern; größeres Bewußtsein eines Bildungsminimums täte einzelnen Volkskreisen noch gut. Aber sassen wir die Sachlage in Anbetracht aller Hindernisse ins Auge, so zeigt unser Schulwesen bei allen Mängeln — schöne Züge. Das wahre Glück sind halt doch nicht erfüllte Wünsche, wohl aber — erfüllte Pflichten.